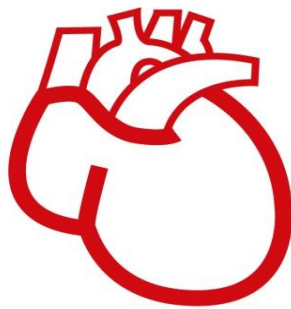


Herztransplantation 2017

Ergänzungsbericht zum Tätigkeitsbericht 2017

**über die Ergebnisse der externen
vergleichenden Qualitätssicherung
nach § 11 Abs. 5 TPG**

**veröffentlicht durch die Deutsche
Stiftung Organtransplantation**



Inhaltsverzeichnis

1. Ergebnisse der Herztransplantation	
1.1 Sterblichkeit im Krankenhaus	
Tabelle	3
Grafik bundesweites Ergebnis	4
1.2 1-Jahres-Überleben bei bekanntem Status	
Tabelle	5
Grafik bundesweites Ergebnis	6
1.3 1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)	
Tabelle	7
Grafik bundesweites Ergebnis	8
1.4 2-Jahres-Überleben bei bekanntem Status	
Tabelle	9
Grafik bundesweites Ergebnis	10
1.5 2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)	
Tabelle	11
Grafik bundesweites Ergebnis	12
1.6 3-Jahres-Überleben bei bekanntem Status	
Tabelle	13
Grafik bundesweites Ergebnis	14
1.7 3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)	
Tabelle	15
Grafik bundesweites Ergebnis	16
1.8 Überlebenskurve bundesweites Ergebnis	17
2. Durchgeführte Maßnahmen der Qualitätssicherung	
Dokumentationsrate Herztransplantation	18
Anhang	
Glossar	19
Erläuterung zur externen vergleichenden Qualitätssicherung	21
Erläuterungen zu den Grafiken	22
Impressum	23

1.1 Sterblichkeit im Krankenhaus

Qualitätsindikator 2157

Transplantation mit Entlassung in 2017

Referenzbereich: ≤ 20,00 %

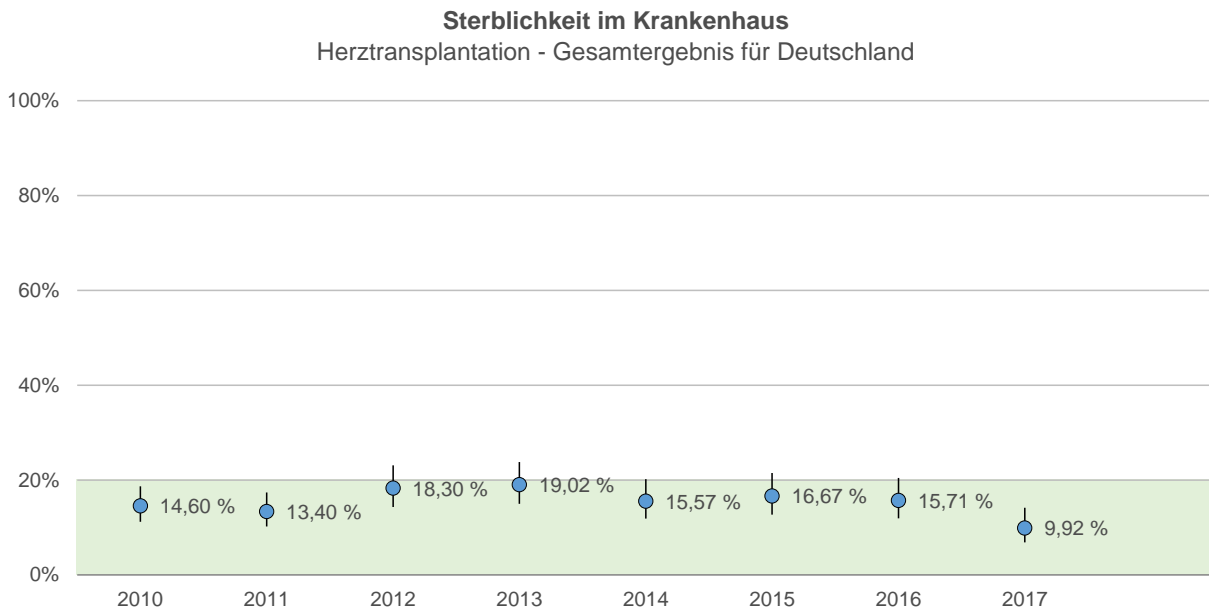
Herz- Transplantationszentren	Rechnerisches Ergebnis und qualitative Bewertung				Kommentar / Erläuterung	
	Zähler/ Nenner	Ergebnis	Vertrauensbereich	Be- wer- tung	der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	des Krankenhauses
Deutschland	26 / 262	9,92 %	6,86 % - 14,14 %	→		
Gießen	0 / 5	0,00 %	0,00 % - 43,45 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Köln-Lindenthal	0 / *	*	*	● ↑	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Münster	0 / *	*	*	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Oeynhausen	4 / 76	5,26 %	2,07 % - 12,77 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Berlin DHZ	x / 22	*	*	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Hannover	x / 22	*	*	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
München Gh	x / 20	*	*	● ↑	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Düsseldorf	x / 19	*	*	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Heidelberg	x / 14	*	*	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Freiburg	x / 11	*	*	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Regensburg	x / 11	*	*	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Hamburg	x / 10	*	*	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Leipzig	x / 9	*	*	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Erlangen-Nümb.	x / 8	*	*	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Würzburg	x / 6	*	*	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Kiel	x / 5	*	*	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Nauheim	x / 8	*	*	● →	Bewertung nach Strukturierter Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Göttingen	x / *	*	*	● →	Bewertung nach Strukturierter Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Jena	x / 6	*	*	● ↓	Bewertung nach Strukturierter Dialog als qualitativ auffällig. Dem Krankenhaus wurde ein Hinweis gegeben.	Der Hinweis wurde aufgenommen. Wir befinden uns in einem kontinuierlichen Optimierungsprozess und erfüllen internationale Standards.
Aachen				○	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.	
Dresden				○	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.	
Essen				○	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.	

x Die Zahl der Todesfälle liegt zwischen 1 und 3. Aus Datenschutzgründen darf die konkrete Zahl nicht angegeben werden.

* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt. Siehe auch Begründung x.

Bundesweites Ergebnis: Sterblichkeit im Krankenhaus

Qualitätsindikator-ID:	2157
Indikator-Bezeichnung:	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes
Grundgesamtheit:	Die jeweils ersten Herztransplantationen aller Aufenthalte (Berichtsjahr 2017: Entlassung in 2017)
Zähler:	Transplantationen, nach denen der Patient im Krankenhaus verstarb
Referenzbereich (2017):	≤ 20 %



1.2 1-Jahres-Überleben bei bekanntem Status

Qualitätsindikator 12253

Transplantation in 2016

Referenzbereich: $\geq 75,00\%$

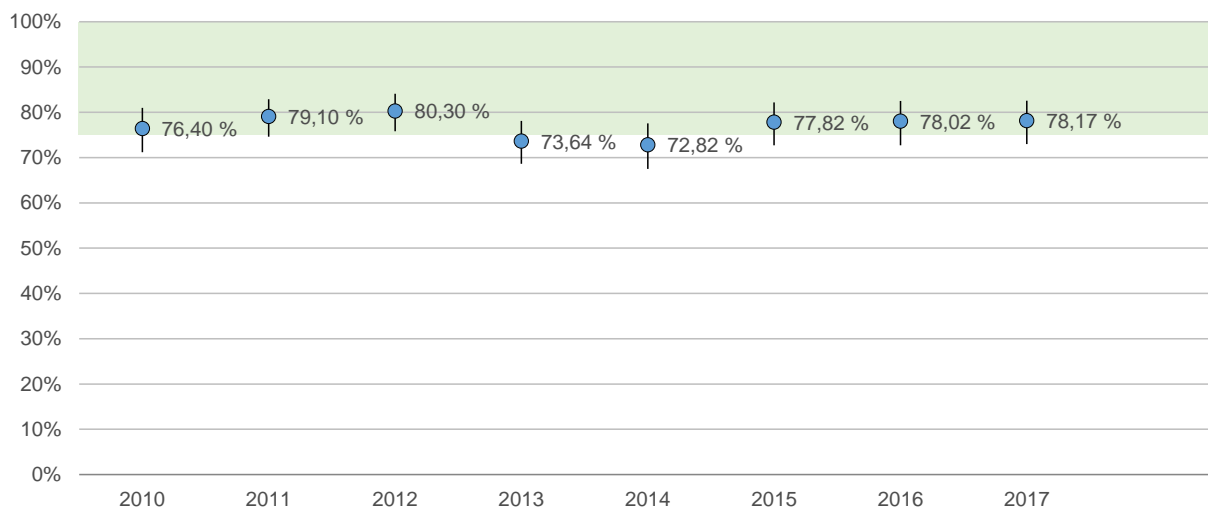
Herz- Transplantationszentren	Rechnerisches Ergebnis und qualitative Bewertung				Kommentar / Erläuterung	
	Zähler/ Nenner	Ergebnis	Vertrauensbereich	Be- wer- tung	der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	des Krankenhauses
Deutschland	222 / 284	78,17 %	73,01 % - 82,58 %	→		
Kiel	5 / 5	100,00 %	56,55 % - 100,00 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Regensburg	9 / 10	90,00 %	59,58 % - 98,21 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Berlin DHZ	20 / 23	86,96 %	67,87 % - 95,46 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Freiburg	13 / 15	86,67 %	62,12 % - 96,26 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Düsseldorf	16 / 19	84,21 %	62,43 % - 94,48 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Würzburg	5 / 6	83,33 %	43,65 % - 96,99 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Oeynhausen	65 / 81	80,25 %	70,30 % - 87,46 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Erlangen-Nürnberg	4 / 5	80,00 %	37,55 % - 96,38 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Gießen	7 / 9	77,78 %	45,26 % - 93,68 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Hannover	13 / 17	76,47 %	52,74 % - 90,44 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Nauheim	6 / 8	75,00 %	40,93 % - 92,85 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Jena	6 / 8	75,00 %	40,93 % - 92,85 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Dresden	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Essen	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Münster	*	*	*	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Leipzig	14 / 19	73,68 %	51,21 % - 88,19 %	● →	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Heidelberg	11 / 15	73,33 %	48,05 % - 89,10 %	● →	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Hamburg	7 / 11	63,64 %	35,38 % - 84,83 %	● ↓	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ auffällig. Keine (ausreichend erklärenden) Gründe für die rechnerische Auffälligkeit benannt.	
München Gh	9 / 16	56,25 %	33,18 % - 76,90 %	● ↓	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ auffällig. Keine (ausreichend erklärenden) Gründe für die rechnerische Auffälligkeit benannt.	
Göttingen	*	*	*	● →	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ auffällig. Maßnahmen wurden seitens des Krankenhauses abgeleitet.	
Köln-Lindenthal	4 / 6	66,67 %	30,00 % - 90,32 %	○	Alle Fälle wurden bereits im Strukturieren Dialog des Vorjahres evaluiert.	
Aachen	*	*	*	○	Verzicht auf Maßnahmen im Strukturieren Dialog, da das Herztransplantationsprogramm im Jahr 2016 beendet wurde. Alle Fälle wurden bereits in den Vorjahren evaluiert.	

* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt.

Bundesweites Ergebnis: 1-Jahres-Überleben bei bekanntem Status

Qualitätsindikator-ID:	12253
Indikator-Bezeichnung:	Überleben nach 1 Jahr bei vorliegenden Informationen
Grundgesamtheit:	Alle Patienten mit Herztransplantation ohne Retransplantation im Folgejahr mit bekanntem Follow-up-Status (Berichtsjahr 2017: HTX in 2016)
Zähler:	Patienten, die 1 Jahr nach der Transplantation leben
Referenzbereich (2017):	≥ 75,00 %

1-Jahres-Überleben bei bekanntem Status
Herztransplantation - Gesamtergebnis für Deutschland



1.3 Überleben bei bekanntem oder unbekanntem Status (Worst-Case-Analyse)

Qualitätsindikator 51629

Transplantation in 2016

Referenzbereich: $\geq 75,00\%$

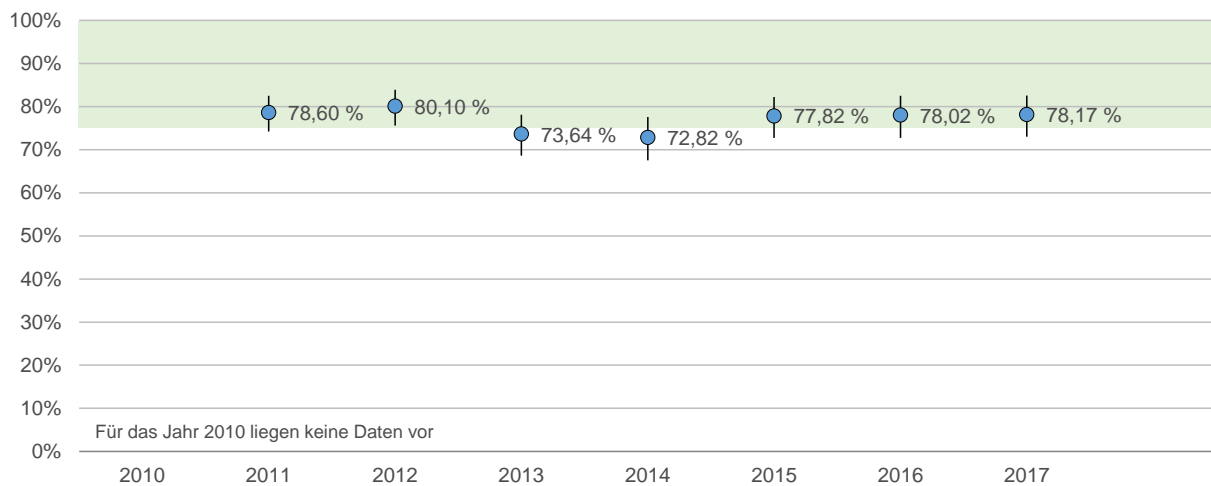
Herz- Transplantationszentren	Rechnerisches Ergebnis und qualitative Bewertung				Kommentar / Erläuterung	
	Zähler/ Nenner	Ergebnis	Vertrauensbereich	Be- wer- tung	der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	des Krankenhauses
Deutschland	222 / 284	78,17 %	72,64 % - 82,46 %	→		
Kiel	5 / 5	100,00 %	56,55 % - 100,00 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Regensburg	9 / 10	90,00 %	59,58 % - 98,21 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Berlin DHZ	20 / 23	86,96 %	67,87 % - 95,46 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Freiburg	13 / 15	86,67 %	62,12 % - 96,26 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Düsseldorf	16 / 19	84,21 %	62,43 % - 94,48 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Würzburg	5 / 6	83,33 %	43,65 % - 96,99 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Oeynhausen	65 / 81	80,25 %	70,30 % - 87,46 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Erlangen-Nürnberg	4 / 5	80,00 %	37,55 % - 96,38 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Gießen	7 / 9	77,78 %	45,26 % - 93,68 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Hannover	13 / 17	76,47 %	52,74 % - 90,44 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Nauheim	6 / 8	75,00 %	40,93 % - 92,85 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Jena	6 / 8	75,00 %	40,93 % - 92,85 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Dresden	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Essen	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Münster	*	*	*	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
München Gh	9 / 16	56,25 %	33,18 % - 76,90 %	● ↓	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ auffällig. Keine (ausreichend erklärenden) Gründe für die rechnerische Auffälligkeit benannt.	
Leipzig	14 / 19	73,68 %	51,21 % - 88,19 %	○	Alle Fälle werden in einem anderen Indikator evaluiert.	
Heidelberg	11 / 15	73,33 %	48,05 % - 89,10 %	○	Alle Fälle wurden in einem anderen Indikator oder im Strukturiertem Dialog des Vorjahres evaluiert.	
Köln-Lindenthal	4 / 6	66,67 %	30,00 % - 90,32 %	○	Alle Fälle wurden bereits im Strukturiertem Dialog des Vorjahres evaluiert.	
Hamburg	7 / 11	63,64 %	35,38 % - 84,83 %	○	Alle Fälle werden in einem anderen Indikator evaluiert.	
Aachen	*	*	*	○	Verzicht auf Maßnahmen im Strukturiertem Dialog, da das Herztransplantationsprogramm im Jahr 2016 beendet wurde. Alle Fälle wurden bereits in den Vorjahren evaluiert.	
Göttingen	*	*	*	○	Alle Fälle wurden bereits im Strukturiertem Dialog des Vorjahres evaluiert.	

* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt.

Bundesweites Ergebnis: 1-Jahres-Überleben bei bekanntem oder unbekanntem Status (Worst-Case-Analyse)

Qualitätsindikator-ID: 51629
Qualitätsindikator-Bezeichnung: Überleben nach 1 Jahr (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Herztransplantation ohne Retransplantation im Folgejahr (Berichtsjahr 2017: HTX in 2016)
Zähler: Patienten, für die 1 Jahr nach der Transplantation die Information vorliegt, dass sie leben
Referenzbereich (2017): $\geq 75,00\%$

1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse) Herztransplantation - Gesamtergebnis für Deutschland



1.4 2-Jahres-Überleben bei bekanntem Status

Qualitätsindikator 12269

Transplantation in 2015

Referenzbereich: $\geq 70,00\%$

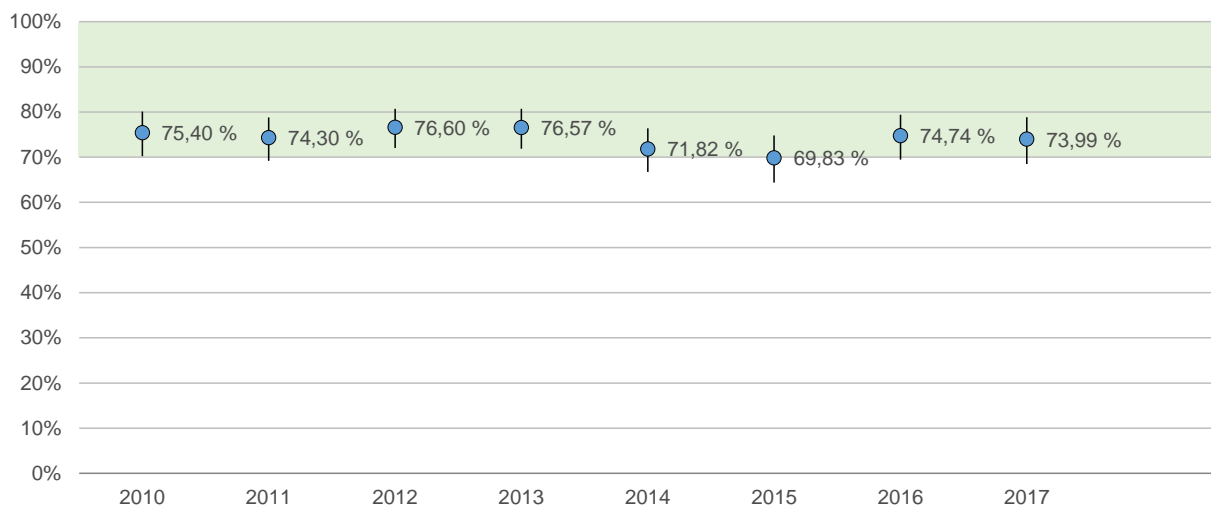
Herz- Transplantationszentren	Rechnerisches Ergebnis und qualitative Bewertung				Kommentar / Erläuterung	
	Zähler/ Nenner	Ergebnis	Vertrauensbereich	Be- wer- tung	der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	des Krankenhauses
Deutschland	202 / 273	73,99 %	68,48 % - 78,84 %	→		
Bad Nauheim	13 / 14	92,86 %	68,53 % - 98,73 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Gießen	10 / 11	90,91 %	62,26 % - 98,38 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Jena	7 / 8	87,50 %	52,91 % - 97,76 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Hamburg	5 / 6	83,33 %	43,65 % - 96,99 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Berlin DHZ	19 / 23	82,61 %	62,86 % - 93,02 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Leipzig	19 / 23	82,61 %	62,86 % - 93,02 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Freiburg	11 / 14	78,57 %	52,41 % - 92,43 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Oeynhausen	53 / 74	71,62 %	60,48 % - 80,63 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Erlangen-Nürnberg	5 / 7	71,43 %	35,89 % - 91,78 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Regensburg	5 / 7	71,43 %	35,89 % - 91,78 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Aachen	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Göttingen	*	*	*	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Münster	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
München Gh	16 / 23	69,57 %	49,13 % - 84,40 %	● →	Bewertung nach Strukturierter Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Kiel	*	*	*	● ↓	Bewertung nach Strukturierter Dialog als qualitativ auffällig. Hinweise auf Struktur- oder Prozessmängel.	
Hannover	9 / 13	69,23 %	42,37 % - 87,32 %	○	Alle Fälle wurden bereits im Strukturierter Dialog des Vorjahres evaluiert.	
Düsseldorf	5 / 8	62,50 %	30,57 % - 86,32 %	○	Alle Fälle wurden bereits im Strukturierter Dialog des Vorjahres evaluiert.	
Heidelberg	8 / 13	61,54 %	35,52 % - 82,29 %	○	Aufgrund eines fehlerhaften Datenimports beim IQTIG ist das rechnerische Ergebnis für diesen Indikator fehlerhaft und muss auf 12 von 17 Fällen (64,71 %) korrigiert werden. Der überwiegende Teil der auffälligen Fälle wurde bereits im Strukturierter Dialog der Vorjahre evaluiert. Insgesamt kann keine qualitative Auffälligkeit in Bezug auf diesen Indikator festgestellt werden.	Im Stellungnahmeverfahren wurde dem Klinikum bestätigt, dass keine qualitative Auffälligkeit in Bezug auf diesen Indikator besteht. Die Bewertung "S99 = Sonstiges" wurde vom Auswertungsinstitut (IQTIG) aufgrund eines eigens verursachten formalen Fehlers in der Datenzuordnung vorgenommen, der von IQTIG korrigiert werden muss.
Essen	*	*	*	○	Alle Fälle wurden bereits im Strukturierter Dialog des Vorjahres evaluiert.	
Köln-Lindenthal	*	*	*	○	Alle Fälle wurden bereits im Strukturierter Dialog des Vorjahres evaluiert.	
Würzburg	*	*	*	○	Alle Fälle wurden bereits im Strukturierter Dialog der Vorjahre evaluiert.	
Dresden				○	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.	

* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt.

Bundesweites Ergebnis: 2-Jahres-Überleben bei bekanntem Status

Qualitätsindikator-ID:	12269
Indikator-Bezeichnung:	Überleben nach 2 Jahren bei vorliegenden Informationen
Grundgesamtheit:	Alle Patienten mit Herztransplantation ohne Retransplantation in den 2 Folgejahren mit bekanntem Follow-up-Status (Berichtsjahr 2017: HTX in 2015)
Zähler:	Patienten, die 2 Jahre nach der Transplantation leben
Referenzbereich (2017):	≥ 70,00 %

2-Jahres-Überleben bei bekanntem Status
Herztransplantation - Gesamtergebnis für Deutschland



1.5 2-Jahres-Überleben bei bekanntem oder unbekanntem Status (Worst-Case-Analyse)

Qualitätsindikator 51631

Transplantation in 2015

Referenzbereich: $\geq 70,00\%$

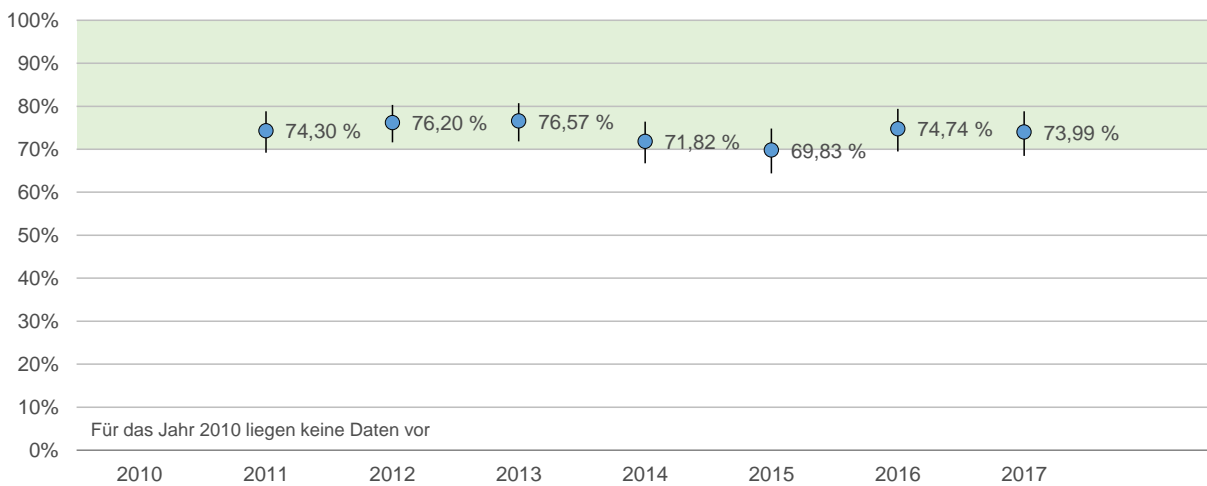
Herz- Transplantationszentren	Rechnerisches Ergebnis und qualitative Bewertung				Kommentar / Erläuterung	
	Zähler/ Nenner	Ergebnis	Vertrauensbereich	Be- wer- tung	der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	des Krankenhauses
Deutschland	202 / 273	73,99 %	68,48 % - 78,84 %	➔		
Bad Nauheim	13 / 14	92,86 %	68,53 % - 98,73 %	● ➔	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Gießen	10 / 11	90,91 %	62,26 % - 98,38 %	● ➔	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Jena	7 / 8	87,50 %	52,91 % - 97,76 %	● ➔	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Hamburg	5 / 6	83,33 %	43,65 % - 96,99 %	● ↑	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Berlin DHZ	19 / 23	82,61 %	62,86 % - 93,02 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Leipzig	19 / 23	82,61 %	62,86 % - 93,02 %	● ➔	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Freiburg	11 / 14	78,57 %	52,41 % - 92,43 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Oeynhausen	53 / 74	71,62 %	60,48 % - 80,63 %	● ➔	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Erlangen-Nürnberg	5 / 7	71,43 %	35,89 % - 91,78 %	● ➔	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Regensburg	5 / 7	71,43 %	35,89 % - 91,78 %	● ➔	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Aachen	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Göttingen	*	*	*	● ➔	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Münster	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
München Gh	16 / 23	69,57 %	49,13 % - 84,40 %	○	Alle Fälle werden in einem anderen Indikator evaluiert.	
Hannover	9 / 13	69,23 %	42,37 % - 87,32 %	○	Alle Fälle wurden bereits im Strukturierten Dialog des Vorjahres evaluiert.	
Düsseldorf	5 / 8	62,50 %	30,57 % - 86,32 %	○	Alle Fälle wurden bereits im Strukturierten Dialog des Vorjahres evaluiert.	
Heidelberg	8 / 13	61,54 %	35,52 % - 82,29 %	○	Aufgrund eines fehlerhaften Datenimports beim IQTIG ist das rechnerische Ergebnis für diesen Indikator fehlerhaft und muss auf 12 von 17 Fällen (64,71 %) korrigiert werden. Der überwiegende Teil der auffälligen Fälle wurde bereits im Strukturierten Dialog der Vorjahre evaluiert. Insgesamt kann keine qualitative Auffälligkeit in Bezug auf diesen Indikator festgestellt werden.	Im Stellungnahmeverfahren wurde dem Klinikum bestätigt, dass keine qualitative Auffälligkeit in Bezug auf diesen Indikator besteht. Die Bewertung "S99 = Sonstiges" wurde vom Auswertungsinstitut (IQTIG) aufgrund eines eigens verursachten formalen Fehlers in der Datenzuordnung vorgenommen, der von IQTIG korrigiert werden muss.
Essen	*	*	*	○	Alle Fälle wurden bereits im Strukturierten Dialog des Vorjahres evaluiert.	
Kiel	*	*	*	○	Alle Fälle werden in einem anderen Indikator evaluiert.	
Köln-Lindenthal	*	*	*	○	Alle Fälle wurden bereits im Strukturierten Dialog des Vorjahres evaluiert.	
Würzburg	*	*	*	○	Alle Fälle werden in einem anderen Indikator evaluiert.	
Dresden				○	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.	

* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt.

Bundesweites Ergebnis: 2-Jahres-Überleben bei bekanntem oder unbekanntem Status (Worst-Case-Analyse)

Qualitätsindikator-ID: 51631
Qualitätsindikator-Bezeichnung: Überleben nach 2 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Herztransplantation ohne Retransplantation in den 2 Folgejahren (Berichtsjahr 2017: HTX in 2015)
Zähler: Patienten, für die 2 Jahre nach der Transplantation die Information vorliegt, dass sie leben
Referenzbereich (2017): $\geq 70,00\%$

2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse) Herztransplantation - Gesamtergebnis für Deutschland



1.6 3-Jahres-Überleben bei bekanntem Status

Qualitätsindikator 12289

Transplantation in 2014

Referenzbereich: $\geq 65,00\%$

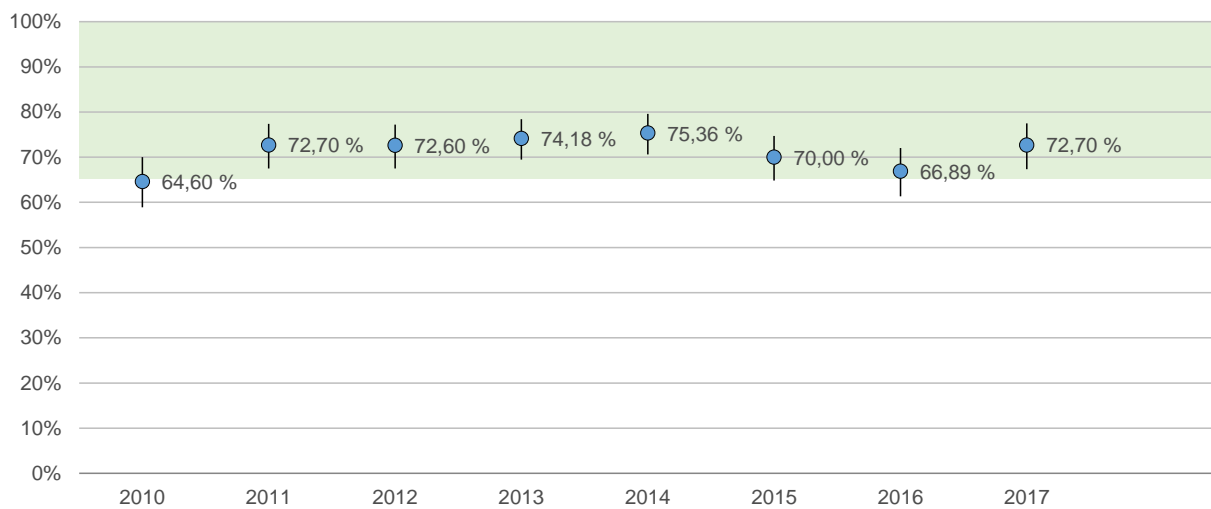
Herz- Transplantationszentren	Rechnerisches Ergebnis und qualitative Bewertung				Kommentar / Erläuterung	
	Zähler/ Nenner	Ergebnis	Vertrauensbereich	Be- wer- tung	der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	des Krankenhauses
Deutschland	213 / 293	72,70 %	67,33 % - 77,48 %	→		
Bad Nauheim	10 / 10	100,00 %	72,25 % - 100,00 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Jena	6 / 6	100,00 %	60,97 % - 100,00 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Leipzig	17 / 21	80,95 %	60,00 % - 92,33 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
München Gh	12 / 15	80,00 %	54,81 % - 92,95 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Heidelberg	14 / 18	77,78 %	54,79 % - 91,00 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Regensburg	10 / 13	76,92 %	49,74 % - 91,82 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Oeynhausen	64 / 85	75,29 %	65,17 % - 83,24 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Hamburg	9 / 12	75,00 %	46,77 % - 91,11 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Kiel	6 / 8	75,00 %	40,93 % - 92,85 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Gießen	11 / 15	73,33 %	48,05 % - 89,10 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Hannover	12 / 17	70,59 %	46,87 % - 86,72 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Berlin DHZ	9 / 13	69,23 %	42,37 % - 87,32 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Düsseldorf	8 / 12	66,67 %	39,06 % - 86,19 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Freiburg	8 / 12	66,67 %	39,06 % - 86,19 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Münster	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Erlangen-Nürnberg	6 / 12	50,00 %	25,38 % - 74,62 %	● →	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Würzburg	4 / 8	50,00 %	21,52 % - 78,48 %	○	Alle Fälle wurden bereits im Strukturierter Dialog der Vorjahre evaluiert.	
Aachen	*	*	*	○	Verzicht auf Maßnahmen im Strukturierter Dialog, da das Herztransplantationsprogramm im Jahr 2016 beendet wurde. Alle Fälle wurden bereits in den Vorjahren evaluiert.	
Göttingen	*	*	*	○	Alle Fälle wurden bereits im Strukturierter Dialog des Vorjahres evaluiert.	
Köln-Lindenthal	*	*	*	○	Alle Fälle wurden bereits im Strukturierter Dialog des Vorjahres evaluiert.	
Dresden				○	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.	
Essen				○	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.	

* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt.

Bundesweites Ergebnis: 3-Jahres-Überleben bei bekanntem Status

Qualitätsindikator-ID:	12289
Indikator-Bezeichnung:	Überleben nach 3 Jahren bei vorliegenden Informationen
Grundgesamtheit:	Alle Patienten mit Herztransplantation ohne Retransplantation in den 3 Folgejahren mit bekanntem Follow-up-Status (Berichtsjahr 2017: HTX in 2014)
Zähler:	Patienten, die 3 Jahre nach der Transplantation leben
Referenzbereich (2017):	≥ 65,00 %

3-Jahres-Überleben bei bekanntem Status Herztransplantation - Gesamtergebnis für Deutschland



1.7 3-Jahres-Überleben bei bekanntem oder unbekanntem Status (Worst-Case-Analyse)

Qualitätsindikator 51633

Transplantation in 2014

Referenzbereich: $\geq 65,00\%$

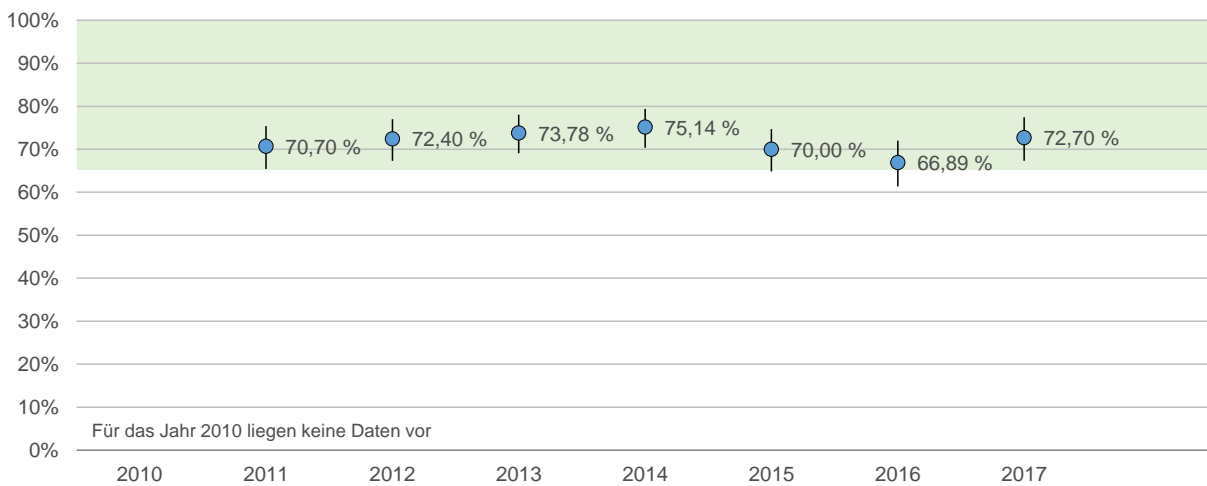
Herz- Transplantationszentren	Rechnerisches Ergebnis und qualitative Bewertung				Kommentar / Erläuterung	
	Zähler/ Nenner	Ergebnis	Vertrauensbereich	Be- wer- tung	der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	des Krankenhauses
Deutschland	213 / 293	72,70 %	67,33 % - 77,48 %	→		
Bad Nauheim	10 / 10	100,00 %	72,25 % - 100,00 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Jena	6 / 6	100,00 %	60,97 % - 100,00 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Leipzig	17 / 21	80,95 %	60,00 % - 92,33 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
München Gh	12 / 15	80,00 %	54,81 % - 92,95 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Heidelberg	14 / 18	77,78 %	54,79 % - 91,00 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Regensburg	10 / 13	76,92 %	49,74 % - 91,82 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Oeynhausen	64 / 85	75,29 %	65,17 % - 83,24 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Hamburg	9 / 12	75,00 %	46,77 % - 91,11 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Kiel	6 / 8	75,00 %	40,93 % - 92,85 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Gießen	11 / 15	73,33 %	48,05 % - 89,10 %	● ↑	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Hannover	12 / 17	70,59 %	46,87 % - 86,72 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Berlin DHZ	9 / 13	69,23 %	42,37 % - 87,32 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Düsseldorf	8 / 12	66,67 %	39,06 % - 86,19 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Freiburg	8 / 12	66,67 %	39,06 % - 86,19 %	● →	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Münster	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Erlangen-Nürnb.	6 / 12	50,00 %	25,38 % - 74,62 %	○	Alle Fälle werden in einem anderen Indikator evaluiert.	
Würzburg	4 / 8	50,00 %	21,52 % - 78,48 %	○	Alle Fälle werden in einem anderen Indikator evaluiert.	
Aachen	*	*	*	○	Verzicht auf Maßnahmen im Strukturierter Dialog, da das Herztransplantationsprogramm im Jahr 2016 beendet wurde. Alle Fälle wurden bereits in den Vorjahren evaluiert.	
Göttingen	*	*	*	○	Alle Fälle wurden bereits im Strukturierter Dialog des Vorjahres evaluiert.	
Köln-Lindenthal	*	*	*	○	Alle Fälle wurden bereits im Strukturierter Dialog des Vorjahres evaluiert.	
Dresden				○	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.	
Essen				○	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.	

* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt.

Bundesweites Ergebnis: 3-Jahres-Überleben bei bekanntem oder unbekanntem Status (Worst-Case-Analyse)

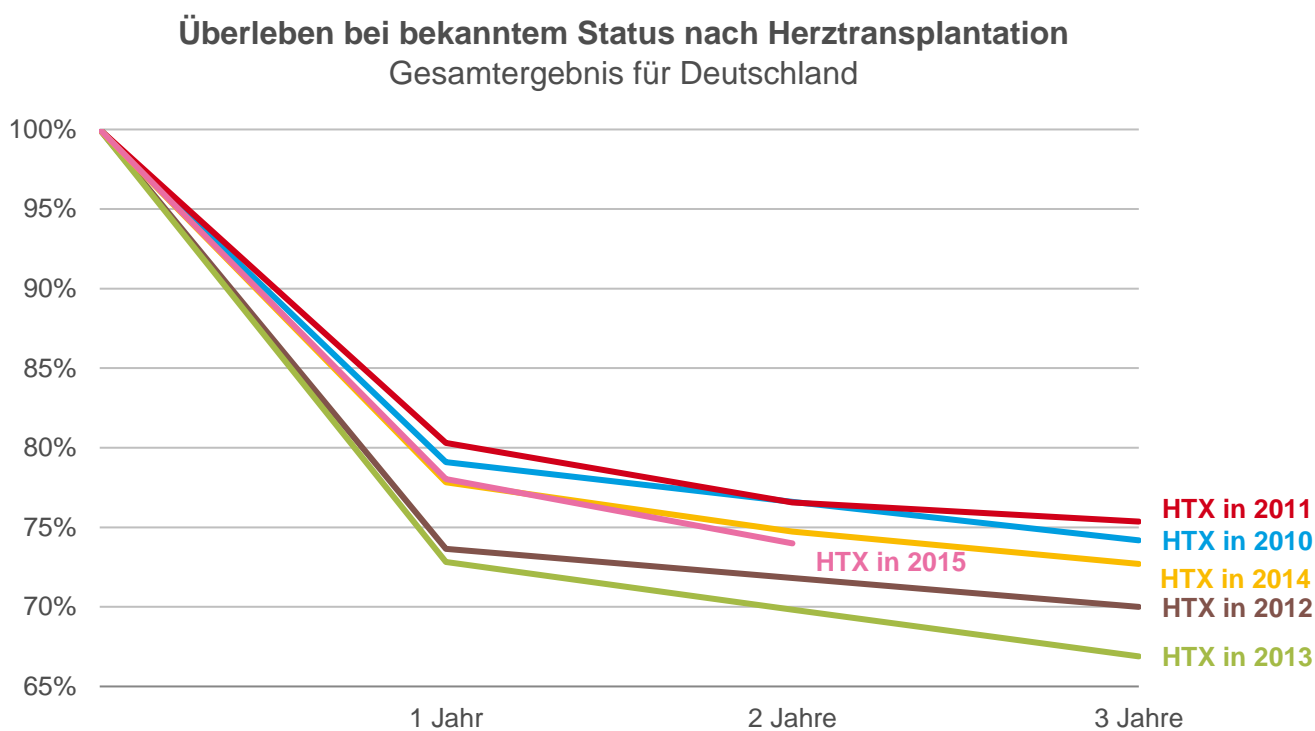
Qualitätsindikator-ID: 51633
Qualitätsindikator-Bezeichnung: Überleben nach 3 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Herztransplantation ohne Retransplantation in den 3 Folgejahren
(Berichtsjahr 2017: HTX in 2014)
Zähler: Patienten, für die 3 Jahre nach der Transplantation die Information vorliegt, dass sie leben
Referenzbereich (2017): $\geq 65,00\%$

3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse) Herztransplantation - Gesamtergebnis für Deutschland



1.8 Überlebenskurve

Qualitätsindikator-ID:	12253, 12269, 12289
Qualitätsindikator-Bezeichnung:	Überleben nach 1, 2 und 3 Jahren bei vorliegender Information
Grundgesamtheit:	Alle Patienten mit Herztransplantation ohne Retransplantation in den Folgejahren mit bekanntem Follow-up-Status
Zähler:	Patienten, die nach der Herztransplantation leben



2. Durchgeführte Maßnahmen der Qualitätssicherung

Dokumentationsrate Herztransplantation





Transplantationszentren	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Aachen	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Bad Nauheim	8	100,0 %	
Bad Oeynhausen	76	100,0 %	
Berlin DHZ	22	100,0 %	
Dresden	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Düsseldorf	19	100,0 %	
Erlangen-Nürnberg	8	100,0 %	
Essen	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Freiburg	11	100,0 %	
Gießen	5	100,0 %	
Göttingen	≤ 3	*	
Hamburg	10	110,0 %	
Hannover	22	100,0 %	
Heidelberg	14	100,0 %	
Jena	6	100,0 %	
Kiel	5	100,0 %	
Köln-Lindenthal	≤ 3	*	
Leipzig	9	100,0 %	
München Gh	20	100,0 %	
Münster	≤ 3	*	
Regensburg	11	100,0 %	
Würzburg	6	100,0 %	

* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt.




Alle Krankenhäuser, die an den Maßnahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung teilnehmen, stellen in dieser Tabelle dar, wie hoch die Fallzahlen der erbrachten dokumentationspflichtigen Leistungen und die Dokumentationsrate im jeweiligen Leistungsbereich waren. Dabei ist eine vollständige Dokumentation gefordert. Die Ergebnisse der externen vergleichenden Qualitätssicherung sind unter Punkt 1. aufgeführt.

- **Bewertung**

Das Ergebnis der Qualitätsindikatoren wird farblich veranschaulicht:

-  Ergebnis ist unauffällig
-  Bewertung nicht möglich wegen fehlerhafter Dokumentation
-  Ergebnis ist auffällig
-  Bewertung nicht vorgesehen oder nicht abgeschlossen

Bewertung der Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr:

-  Verbessert
-  Unverändert
-  Verschlechtert
- kein Pfeil: Ergebnis ist nicht vergleichbar

- **Bundesdurchschnitt**

Der Bundesdurchschnitt wird für jeden Leistungsbereich und jeden Qualitätsindikator berechnet. Er ist das jeweilige Gesamtergebnis auf Basis aller Patienten in Deutschland.

- **Dokumentationsrate**

Die Dokumentationsrate errechnet sich aus dem Quotienten der Anzahl der dokumentierten Fälle und der tatsächlichen Anzahl der Behandlungsfälle. Es wird eine Dokumentationsrate von 100 % gefordert.

- **Ergebnis**

Es ist das Ergebnis aus der Spalte "Zähler/Nenner". Der Zähler stellt die Anzahl der Patienten dar, auf die der Qualitätsindikator Anwendung findet und der Nenner ist die Gesamtzahl der Patienten, die in Betracht kommen.

- **Fallzahl**

Die Fallzahl ist die Anzahl von behandelten Patienten in einem bestimmten Leistungsbereich.

- **Follow Up**

Die Patienten werden im Rahmen einer Nachbetreuung noch Jahre nach einer Behandlung regelmäßig beobachtet. Das 2-Jahres-Follow-Up gibt z. B. die Anzahl der Patienten wieder, die 2 Jahre nach der Behandlung untersucht wurden.

- **Leistungsbereich**

Leistungsbereiche fassen gleiche medizinische Behandlungen zusammen. Die Transplantationen der unterschiedlichen Organe stellen jeweils einen Leistungsbereich dar. Die Qualität des Leistungsbereiches wird durch Qualitätsindikatoren beschrieben.

- **Qualitätsindikator**

Die einzelnen Qualitätsindikatoren stellen Qualitätsziele dar, die sich messen und bewerten lassen. Die Kennzahlbezeichnung erklärt den Qualitätsindikator näher. Ein Qualitätsindikator kann auch mehrere Kennzahlbezeichnungen haben.

- **Referenzbereich**

Der Referenzbereich unterscheidet auffällige von unauffälligen Ergebnissen. Ein Ergebnis, das innerhalb des Referenzbereich liegt, ist als unauffällig zu werten, während ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereiches als rechnerisch auffällig gilt. Eine Analyse des auffälligen Ergebnisses mit dem jeweils betroffenen Krankenhaus erfolgt im Strukturierten Dialog.

- **Sentinel Event**

Wenn im Referenzbereich "Sentinel Event" steht, dann handelt es sich um Qualitätsindikatoren, die unvorhergesehene, schwerwiegende Ereignisse darstellen, z.B. Sterblichkeit bei einer Lebendspende. Jeder Sentinel-Event-Fall ist eine Auffälligkeit von besonderer Bedeutung und wird im Strukturierten Dialog analysiert.

- **Strukturierter Dialog**

Ein Strukturierter Dialog wird immer dann geführt, wenn es zu rechnerischen Auffälligkeiten kommt. Entweder liegt das Ergebnis außerhalb des definierten Referenzbereiches oder es liegt ein Sentinel-Event-Fall vor. Im Strukturierten Dialog wird untersucht, ob es sich um eine qualitative Auffälligkeit handelt, z. B. aufgrund von Struktur- oder Prozessmängel für die Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen. Das Ergebnis des Strukturierten Dialoges wird als "Kommentar der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen" dargestellt.

- **Vertrauensbereich**

Der Vertrauensbereich gibt an, in welchem Intervall sich das Ergebnis eines Qualitätsindikators unter Berücksichtigung möglicher Fehler, z.B. Dokumentationsfehler, mit 95 % Wahrscheinlichkeit befindet. Der Umfang eines Vertrauensbereiches hängt von der Fallzahl ab. Eine geringe Fallzahl ergibt einen großen Vertrauensbereich. Vergleicht man 2 Transplantationszentren miteinander, dann haben sie nur dann eindeutig verschiedene Ergebnisse erzielt, wenn sich die Vertrauensbereiche nicht überlappen.

Erläuterung zu den Daten der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Ergebnisse der externen vergleichenden Qualitätssicherung ermöglichen eine Vergleichbarkeit der Krankenhäuser und erleichtern damit dem Patienten die Wahl bzw. die Beurteilung eines Krankenhauses. Dabei darf aber nicht außer Acht gelassen werden, dass die Ergebnisse der Qualitätsindikatoren nicht nur durch die Krankenhäuser beeinflusst werden. Die Ergebnisse können auch beeinflusst werden durch die Begleiterkrankungen, die Erkrankungsschwere und das Alter der Patienten. Daher ist es wichtig, dass Patienten Kontakt zum Arzt des Transplantationszentrums aufnehmen, um noch offene Fragen zu klären und sich individuell beraten zu lassen.

Ergebnisse vergleichbar machen

Im Bereich der Transplantationen arbeitet man mit relativ kleinen Zahlen, so dass man nur schwer statistisch signifikante Unterschiede aufdecken kann. Eventuelle Dokumentationsfehler haben dabei große Auswirkungen auf das Ergebnis. Daher ist es wichtig nicht nur das Ergebnis, sondern auch den Vertrauensbereich für eine Bewertung oder einen Vergleich zu Rate zu ziehen. Der Vertrauensbereich gibt das Intervall an, in dem das berechnete Ergebnis mit 95 %-iger Wahrscheinlichkeit liegt.

Wenn zum Beispiel bei 4 von 5 Patienten die transplantierte Niere sofort ihre Funktion aufgenommen hat, dann beträgt das Ergebnis 80 %. Der Vertrauensbereich berücksichtigt mögliche Dokumentationsfehler: Bei 37,55 % bis 96,38 % aller Patienten hat die transplantierte Niere sofort ihre Funktion aufgenommen. Da es sich um kleine Fallzahlen handelt, ist der Vertrauensbereich sehr weit gefasst.

Bei größeren Fallzahlen ist das Intervall des Vertrauensbereiches entsprechend kleiner, so dass das errechnete Ergebnis mit höherer Sicherheit zutrifft. Wenn es zum Beispiel bei 10 von 102 Patienten operative Komplikationen gab, dann entspricht das 9,8 %. Der Vertrauensbereich liegt hier bei 5,41 % bis 17,11 %.

Bei zwei Krankenhäusern mit auf den ersten Blick unterschiedlichen Ergebnissen könnte tatsächlich dasselbe Ergebnis erzielt worden sein, wenn sich die jeweiligen Vertrauensbereiche überschneiden. Wenn sich die Vertrauensbereiche zweier Krankenhäuser nicht überlappen, kann man davon ausgehen, dass die Krankenhäuser unterschiedliche Resultate erzielt haben.

Risikoadjustierung

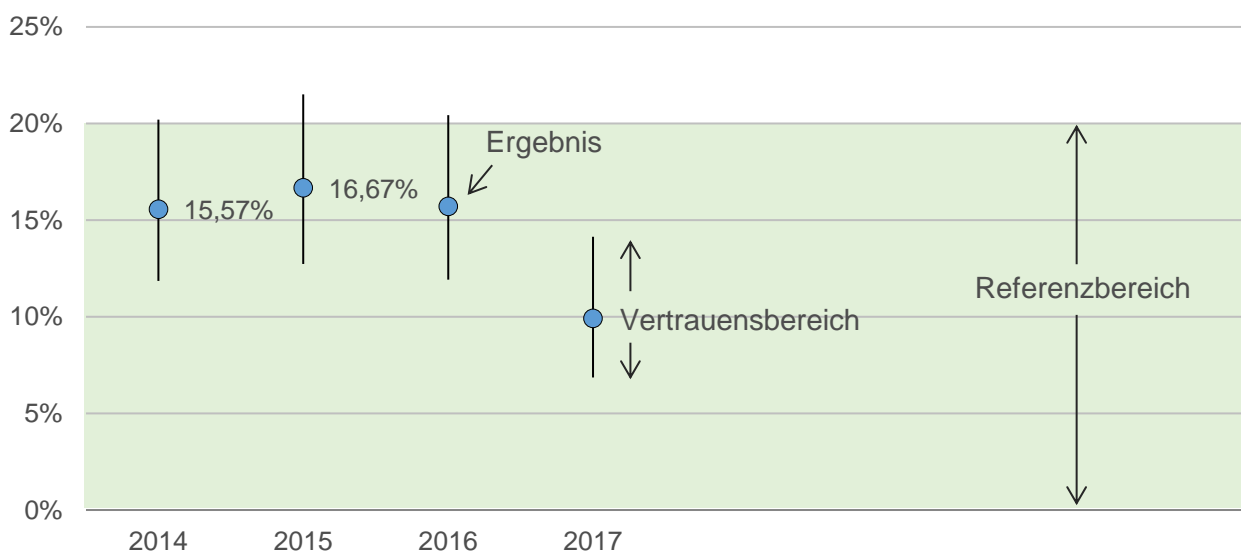
Bei gleicher Qualität können unterschiedliche Behandlungsergebnisse erzielt werden, wenn die Risikoprofile der transplantierten Patienten, z. B. hinsichtlich Schweregrad der Erkrankung, Begleiterkrankungen oder Alter von Transplantationszentrum zu Transplantationszentrum stark variieren. Um einen fairen Vergleich zu ermöglichen, der die tatsächliche Behandlungsqualität widerspiegelt, müssen mögliche Unterschiede in den Risikoprofilen der Patientengruppen ausgeglichen werden. In der Transplantationsmedizin gibt es nur bei der Niere 2 Qualitätsindikatoren, die risikoadjustiert sind. Bei der Lebertransplantation gab es noch bis 2016 einen risikoadjustierten Qualitätsindikator.

Erläuterung zu den Grafiken

Die Grafiken zeigen die bundesweiten Ergebnisse der Qualitätsindikatoren der Herz-Transplantation.

Die Ergebnisse werden jeweils als blauer Kreis und der Vertrauensbereich als senkrechter Strich dargestellt. Der Vertrauensbereich beschreibt den Bereich, in dem sich das errechnete Ergebnis mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % befindet unter Berücksichtigung möglicher Zufälle, z. B. Dokumentationsfehler.

Der Referenzbereich (grün hinterlegt) gibt an, ob das Ergebnis rechnerisch auffällig ist oder nicht. Ergebnisse innerhalb des Referenzbereiches sind unauffällig. Ergebnisse außerhalb des Referenzbereiches werden im Rahmen des Strukturierten Dialoges analysiert.



Impressum

Veröffentlicht von

Deutsche Stiftung Organtransplantation
Deutschherrnufer 52
60594 Frankfurt/Main

Telefon: 0 69 - 677 328 0
Telefax: 0 69 - 677 328 9409

www.dso.de

Datenbereitstellung

Gemeinsamer Bundesausschuss, Berlin

Layout & Gestaltung

Josephine Wadewitz

Stand der Daten

Januar 2019